

# Bildung und Digitalisierung - zwischen Hype und Kritik

5. Forum Digitalisierung  
Stuttgart, 2. März 2020

Dr. Peter Schreiner, Comenius-Institut  
[schreiner@comenius.de](mailto:schreiner@comenius.de)

142  
Apps

Comenius-  
Institut

rpi-virtuell

Digitalisierung  
und Bildung

ALPIKA-Institute

<https://rpi-virtuell.de>

## News

Bildung: Akteure, Events, Infos, digitale Techniken

## Material

Praxishilfen für Unterricht und Gemeinden

rpi-virtuell

## Gruppen

Digitale Kommunikationsräume: gemeinsam lernen und arbeiten

## Blogs

Werkzeugkasten für Webseiten, Lernmedien, Projekte, Umfragen, Events...

# Medienepochen der Menschheit

Sprache

Schrift

Buchdruck

Digitales  
Zeitalter

# Medienbildung – Aspekte

## **Bildung in einer von Medien durchzogenen „mediatisierten“ Welt**

- *über* Medien und *mit* Medien etwas zu lernen
- Medialität aller Bildungsinhalte und -prozesse
- Reflektierter Mediengebrauch
- Fertigkeiten, um Inhalte zu produzieren
- Kritische Auseinandersetzung mit den Chancen, Potenzialen, Möglichkeiten und Problemen (Medienkritik)
- Vermitteln von rechtlichen Vorgaben und Verhaltensregeln

---

# Kultur der Digitalität

---

Felix Stalder

---

edition suhrkamp

---

SV

# Formen der Kultur der Digitalität

Referentialität  
Gemeinschaftlichkeit  
Algorithmizität

# Bildung und Digitalisierung

Bildung gehört zur **DNA** der Kirche

Bischof Frank Otfried July (Stadtkirche 7.2.2020)

**D**igital

**N**achhaltig

**A**gil

# Bildung

Bildung als ein reflektiertes Verhältnis des Menschen zu sich, zu anderen und zur Welt.

„Bildung bedeutet nicht die Welt zu beherrschen, sondern die Beziehung zur Welt zu verändern. Und dieser Wunsch ist, glaube ich, ein elementarer Weltwunsch des Menschen.“

Hartmut Rosa, Wolfgang Endres (2016): Resonanzpädagogik, S. 44

# Mehrdimensionale Bildungsverantwortung der Kirche

## Horizonte

- Pädagogik in der Gemeinde
- Religionspädagogik in der Schule
- Bildungseinrichtungen evangelischer Trägerschaft
- Öffentliche Bildungsdiskurs

# Digitalisierung versus Digitalität

- Unter **Digitalisierung** soll verstanden werden, dass immer mehr Lebensbereiche eine **datenmäßige Repräsentation** erfahren, und **Daten unterschiedlicher Herkunft** miteinander in Bezug gebracht werden, indem weitergehende **Auswertungen mittels Algorithmen** vorgenommen werden.
- **Digitalität** als Verschränkung von analogen und digitalen Wirklichkeiten, als dominierende gesellschaftliche Bedingung des Zusammenlebens, der Verbindung von Mensch und Technik.

# Thesen zur Digitalisierung

- Die Digitalisierung und ihre Anwendungen und Auswirkungen haben sich längst grundlegend und teils dominant in den Alltag eingeschrieben; wir müssen lernen, sie zu verstehen und damit umzugehen. Sie betreffen folgende Funktionen: **Vernetzung, Kognition, Autonomie, Virtualität, Wissensexplosion.**
- Die **positiven Werte** der Digitalisierung dürfen nicht durch eine Reihe von **Werteeinbußen** wieder aufgefressen werden. Die Effizienz digitaler Kommunikation darf nicht zu Unhöflichkeit, Respektlosigkeit und Würdelosigkeit im Umgang miteinander führen.
- **Digitalisierung** bietet **neue Formen** der Information, der Meinungsbildung und der Mobilisierung, auch Formen für **Diffamierung** und die bewusste **Streuung von falschen Informationen** und Behauptungen.

## Hauptgutachten

### Unsere gemeinsame digitale Zukunft



# Nachhaltigkeit im Zeitalter der Digitalisierung

Digitalisierung stellt die Große Transformation zur Nachhaltigkeit vor große Herausforderungen.

*„Nur wenn es gelingt, die digitalen Umbrüche in Richtung Nachhaltigkeit auszurichten, kann die Nachhaltigkeitstransformation gelingen.“ (WBGU, 31)*

## Dynamiken

- (1) Digitalisierung für Nachhaltigkeit
- (2) Nachhaltige digitalisierte Gesellschaften
- (3) Die Zukunft des Homo sapiens

# Evangelisches Firstwald-Gymnasium Mössingen

## Fortwährende Schulentwicklung



### **Die agile Schule „zeitgemäß Lernen“, alle beteiligen**

**10 Leitprinzipien für Schulentwicklung im Zeitalter der Digitalisierung**

- (1) Nur aus Chaos kann neuer Kosmos entstehen
- (2) Alles Gute kommt von unten
- (3) Nicht in Gremien denken
- (4) Was nicht einfach geht, geht einfach nicht
- (5) Man kann gegen den Wind segeln, nicht aber ohne Wind
- (6) Jedes Wasser ohne Zufluss fängt an zu stinken
- (8) „Das geht bei uns nicht“ - K.o. Argumente entlarven und überwinden
- (9) Nicht in Begrenzungen, sondern in Möglichkeiten denken

# Digitale Medien

Digitale Medien können ein Katalysator für progressive Pädagogik und Empowerment, erweiterte Bildungsziele und neue Lernformen sein. Sie können als omnipotente Kontrollmaschine(n) aber ebenso ein traditionelles Verständnis von Lernen und Bildung verstärken.

(Jöran Muuß-Merholz, 2019, 61)

# Digitale Medien fungieren als Verstärker

Wer in der prädigitalen Zeit gerne auf dem Sofa herumhing, kann mit digitalen Medien noch besser auf den Sofa herumhängen. Wer gerne raus in die Welt geht, sich mit anderen Menschen vernetzt und Neues erkundet, kann dies mit digitalen Medien noch besser tun.

Wer gerne mit starker Struktur und enger Kontrolle unterrichtet, kann mit digitalen Medien noch besser mit starker Struktur und enger Kontrolle unterrichten. Wer gerne Unterricht gemeinsam mit Kolleg\*innen neu entwickelt und sich ständig fortbildet, findet in digitalen Medien hilfreiche Verstärker. (Jöran Muuß-Merholz: Der Große Verstärker 2019)

# Zehn Thesen zu digitalen Medien im Unterricht (gewonnen aus 10 Praxisbeispiele)

- (1) Auf den Pädagogen kommt es an
- (2) Digital und analog sind Teile derselben Welt
- (3) Digitale Medien unterstützen den Rollenwandel für SuS und LuL
- (4) Der Arbeitsaufwand für die Lehrkräfte verschiebt sich
- (5) Kleine Dinge machen große Unterschiede
- (6) Große Vielfalt bei Hardware und Software
- (7) Datenschutz bleibt ein ungelöstes Problem
- (8) Die EVA-Didaktik vernachlässigt den Mittelpunkt – das Lernen
- (9) Digitale Medien fördern Teamarbeit
- (10) Das Wettrennen um eine bessere Pädagogik ist eröffnet

(Jöran Muuß-Merholz, 2019, 9-16)

# Spannungen, Probleme, Kontroversen

- Datenschutz, Umgang mit Daten, Sammlung privater Daten
- Persönlichkeits- und Urheberrechte im Internet
- Cybermobbing
- Selbstregulation bei der Nutzung elektronischer Medien
- Datenspuren, „Überwachungskapitalismus“
- Manipulation kommunikativer Räume
- Diskriminierung durch algorithmisch gesteuerte Systeme

Notwendig: Überlegungen einer Digitale Ethik und eines Digitalen Humanismus

Medienpädagogik	... im 20. Jahrhundert	... im 21. Jahrhundert
<b>Herausforderung</b>	Massenmedien (Presse, Radio, Fernsehen) werden zusehends in der Freizeit genutzt	Digitalisierung durchdringt die Gesellschaft
<b>Bildungsarbeit</b>	Geprägt durch das Buch	Geprägt durch Digitalisierung
<b>Ansätze</b>	Aktive Medienarbeit, außerschulische Jugendarbeit	Integrative Medienkonzepte in der (non)formalen Bildung, Stärkung des informellen Lernens
<b>Ziele</b>	Entwicklung von Medienkompetenz entlang der Dimensionen: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Medienkritik</li> <li>- Medienkunde</li> <li>- Mediennutzung</li> <li>- Mediengestaltung</li> </ul>	<b>Bildung in der digitalen Welt</b> , digitale Technik verstehen, anwenden, reflektieren, um <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zugang zu Wissen der Kultur zu verschaffen,</li> <li>- Identität zu entwickeln</li> <li>- berufliche Anforderungen zu bewältigen</li> <li>- an gesellschaftlicher Kommunikation zu partizipieren</li> </ul> <p style="text-align: right;">(Kerres, 2018, Medienpädagogik)</p>

# KMK Strategie: Bildung in der digitalen Welt - Kompetenzen

- (1) Suchen, Verarbeiten und Aufbewahren
- (2) Kommunizieren und Kooperieren
- (3) Produzieren und Präsentieren
- (4) Schützen und sicher Agieren
- (5) Problemlösen und Handeln
- (6) Analysieren und Reflektieren

# Gesellschaft für Fachdidaktik

1. Fachliche Kompetenzen digital fördern
2. Digitale Kompetenzen fachlich fördern
3. Fachliche digitale Kompetenzen über die KMK Standards hinaus
4. Digitale personale Bildung im Fachunterricht fördern

Rechnen und Schreiben sind sicherlich wichtig. Aber in Zeiten der künstlichen Intelligenz wird entscheidend, dass wir Dinge können, die Computer nicht so gut können. Fähigkeiten, die künstliche Intelligenz ergänzen. Am wichtigsten sind da **Kreativität**, das Vermögen, **komplexe Lösungen zu finden**, lateral zu denken, also abseits des Mainstreams. Ebenso ist es wichtig, Entscheidungen in komplexen Räumen treffen zu können. Das sind heute Schlüsselfähigkeiten, die mindestens genauso wichtig sind wie Mathematik oder Lesekompetenz.

(Andreas Schleicher, 16. März 2019, Interview Capital)

# Spuren im Netz

Dass die Spuren, die wir mit unseren Daten hinterlassen, eine wertvolle Ressource sind, eine ökonomisch und auch politisch auswertbare Ressource, ist eine historisch neue Erfahrung.

Diese Erfahrung haben nicht nur Kinder und Jugendliche nicht gemacht, die hat eigentlich noch keiner gemacht. Das Bewusstsein über die Datenspur, die man im Internet hinterlässt, ist nicht sehr ausgeprägt.“

(Hartmut Rosa, 2018, 119f.)



# Diskussion und Angebote

**#digitalebildung**

**#twitterlehrerzimmer**

**#edupunks**

**#relichat**

**#zeitgemäßebildung**

**#elkwuedigital**

**[www.openreli.de](http://www.openreli.de) bei [rpi-virtuell](http://rpi-virtuell)**

**[www.lehren-und-lernen.ch](http://www.lehren-und-lernen.ch)**

## Literatur (Auswahl) I

APuZ (Aus Politik und Zeitgeschehen) (2019): Bildung und Digitalisierung, 69. Jg., 27-28/2019, Bonn, steht auch digital zur Verfügung unter: [www.bpb.de/shop/zeitschriften/apuz](http://www.bpb.de/shop/zeitschriften/apuz)

Baecker, D. (2016): Wie verändert die Digitalisierung unser Denken und unseren Umgang mit der Welt? In: R. Gläß, B. Leukert (Hg.): Handel 4.0: Die Digitalisierung des Handels – Strategien, Technologien, Transformation. Berlin, 3-24.

Dengel, A. (2018): Digitale Bildung: ein interdisziplinäres Verständnis zwischen Medienpädagogik und Informatik. In: Medienpädagogik, Zeitschrift für Theorie und Praxis der Medienbildung, H. 33, 11-29.

Fischer, C. (Hg.) (2017): Pädagogischer Mehrwert? Digitale Medien in Schule und Unterricht. Münster.

Förtsch, M.; Stöffler, F. (2020): Die agile Schule, 10 Leitprinzipien für Schulentwicklung im Zeitalter der Digitalisierung, Hamburg.

Grimm, P.; Keber, T.O.; Zöllner, O. (Hg.) (2019): Digitale Ethik. Leben in vernetzten Welten, Ditzingen: reclam kompakt.

Kerres, M. (2018, 5. Aufl.): Mediendidaktik. Konzeption und Entwicklung mediengestützter Lernangebote, Berlin

Krommer, A. et al. (2019): Routenplaner #digitaleBildung. Auf dem Weg zu zeitgemäßer Bildung. Eine Orientierungshilfe im digitalen Wandel, Hamburg.

KMK (2016): Bildung in der digitalen Welt. Strategie der Kultusministerkonferenz, online unter [www.kmk.org](http://www.kmk.org)

Lankau, R. (2017): Kein Mensch lernt digital. Über den sinnvollen Einsatz neuer Medien im Unterricht. Weinheim Basel.

McElvany, N.; Schwabe, F.; Bos, W.; Holtappels, H.G. (Hg.) (2018): Digitalisierung in der schulischen Bildung. Chancen und Herausforderungen. Münster.

## Literatur (Auswahl) II

Muuß-Merholz, J. (2019): Digitale Schule. Was heute schon im Unterricht geht, Hamburg.

Nassehi, A. (2019): Muster. Theorie der digitalen Gesellschaft, München.

Nida-Rümelin, J.; Weidenfeld, N. (2018): Digitaler Humanismus. Eine Ethik für das Zeitalter der Künstlichen Intelligenz, München

Nord, I. (2019): Digitale Bildung in der Fächergruppe Religionslehre/Ethik. Curriculare Übersetzungsfragen. In: W. Haußmann et al. EinFach Übersetzen. Theologie und Religionspädagogik in der Öffentlichkeit und für die Öffentlichkeit, Stuttgart, 105-117.

Precht, R.D. (2018): Jäger, Hirten, Kritiker. Eine Utopie für die digitale Gesellschaft,. München

Rosa, H., Endres, W. (2016): Resonanzpädagogik. Wenn es im Klassenzimmer knistert. Weinheim Basel.

Rosa, H.; Buhren, H.G.; Endres, W. (2018): Resonanzpädagogik & Schulleitung. Neue Impulse für die Schulentwicklung. Weinheim Basel.

Spiekermann, K. (2019); Digitale Ethik. Ein Wertesystem für das 21. Jahrhundert, München.

Stalder, F. (2019, 4. Aufl.): Kultur der Digitalität, Berlin.

Wampfler, P. (Hg.) (2019): Macht im Netz. Vom Cybermobbing bis zum Überwachungsstaat. Texte und Materialien für den Unterricht, Ditzingen: reclam.

WBGU (2019): Hauptgutachten: Unsere gemeinsame digitale Zukunft, Berlin, online über <https://www.wbgu.de>

# Weiterführende Fragen

- Was bedeutet Bildung im **digitalen Kontext**?
- Welchen Stellenwert kommt **kirchlicher Bildung** zu im Umgang mit den Fragen der Digitalisierung?
- Wie gelingt es, die sich durch die Digitalisierung bestehenden **Möglichkeiten** in den verschiedenen Bildungskontexten praktisch ein- und umzusetzen?
- Wie können wir mit dem **Spannungsfeld** zwischen **Innovation** und **Problematisierung** umgehen?